

Brief von Annette Kirschbaum vom 10.02.1920 aus Grenchen an Marino in Rom.

Das Original des Briefes befindet sich im «Archivio Centrale dello Stato in Rom, Register J5 Dossier 44», ohne adressierten Briefumschlag. Wohin hat Annette geschrieben?

Da der Brief in Rom aufbewahrt wird, ist davon auszugehen, dass dieser bei seiner Verhaftung in Luino am 25. Februar 1920 beschlagnahmt wurde.

Grenchen 10. Februar 1920,

Lieber Marino

Danke für letzten Brief von Zürich. Mama war sehr befriedigt. Die Kleinen vier sind die ganze Woche im Bett, haben keine hohe Temperatur, es ist mehr Influenza, so dass wir uns weniger befürchten haben.

Hoffe, hast Deine Erholungsreise gut überstanden. Willy hielt die Erwiderung, besser gesagt, wegen dem Markstein wo Du seinen Freunden schicken wolltest, für ein Kinderspiel.

Seit du fort bist, vermissen wir Dich von Gross bis Klein, es ist ja ganz selbstverständlich, einen solchen Rektor, auch habe ich nichts mehr zu riskieren, jede Minute vom Stuhl hoch zu fliegen, und auch niemand, der sich so unerlaubt, so direkt mit einer Schere spielt. Dazu ist tunette(?), das zweite Mühlrad fort, kannst Dir doch so was vorstellen. Aber bei uns ist es ganz praktisch, wenschon bei einer Maschine, ein oder zwei Rad abgehängt sind, das dritte und vierte ist gleich in Bewegung, im Gang.

Nun von Mama, einige Bemerkungen, solltest Dich recht gut schonen, viel Milch trinken, das wichtigste, jeden Tag wenigsten einmal schreiben.

Auf baldiges Wiedersehen und viele Grüsse von uns Allen.

Extra Gruss von Mama